

Buchbesprechung

Feldbestimmungsschlüssel für die Hummeln Deutschlands, Österreichs und der Schweiz

Joseph Gokcezade, Barbara-Amina Gereben-Krenn, Johann Neumayer

55 Seiten, viele farbige Abbildungen, 2. Auflage 2018. Verlag Quelle & Meyer
ISBN 978-3-494-01787-7, Preis 8.95 €

Zuerst erscheint es einem sehr übertrieben, für die in Deutschland vorkommenden 41 Hummelarten ein eigenes Buch herauszugeben. Wenn man sich aber näher mit den Hummeln beschäftigt, erkennt man, dass ihnen eine Art Schlüsselrolle in den Ökosystemen zukommt. Hummeln sind die Blütenbestäuber par excellence. Beinahe unabhängig vom Wetter befliegen sie die unterschiedlichsten Blüten. Damit ist ihre Existenz für die Pflanzenwelt von enormer Bedeutung. Vor allem Schmetterlingsblütler (Papilionaceae) sind auf den Hummelbesuch angewiesen. Kein anderes Insekt verfügt über die Eigenschaften, die notwendig sind, um an den Nektar und den Pollen zu kommen und die Blüte sicher zu bestäuben.

Die Autoren formulieren ihr Ziel im Vorwort so: "die Bestimmung lebender Individuen der Gattung *Bombus* im Feld zu einem hohen Prozentsatz zu ermöglichen". Seitdem das Kennenlernen von Insekten durch die Verwendung von Dosen mit eingebauter Lupe im Deckel einfacher geworden ist, konnten für die Entomologie neue Naturfreunde gewonnen werden, da sie das Objekt nicht abtöten müssen, sondern in aller Ruhe betrachten können. Und für diese sind die Schlüssel gemacht.

Die Anatomie der Hummeln ist mit klaren Strichzeichnungen dargestellt. Die Bestimmung der Arten läuft fast nur über die Komposition von Farben in der Behaarung der Hummelkörper. Die meisten Hummelarten lassen sich nach genauem Hinsehen anhand von Schemazeichnungen eindeutig zuordnen. Nur wenige Arten variieren so stark, dass sie in mehreren Teilschlüsseln erscheinen. Der Überblick über die in Frage kommenden Spezies erleichtert die Zuordnung ungemein. Das macht das Buch geländegängig und exkursionstauglich.

Wer allerdings ausführlichere Infos zur Biologie oder Gefährdung der Arten erwartet wird enttäuscht sein. Da muss er dann zu spezieller Literatur greifen, von denen die wichtigsten verzeichnet sind. Ein kurzes Glossar beschließt das Buch.

Dem Büchlein ist eine weite Verbreitung zu wünschen.

Dr. Klaus v.d. Dunk im Januar 2019

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Galathea, Berichte des Kreises Nürnberger Entomologen e.V.](#)

Jahr/Year: 2018

Band/Volume: [34](#)

Autor(en)/Author(s): Dunk Klaus von der

Artikel/Article: [Buchbesprechung 13](#)